CARMILLA

Ein Musical von
Günther Fiala

Zusätzliche Liedtexte und Buchideen von
Elisabeth Victoria Reisenhofer und **Julian Holzer**

Frei nach der gleichnamigen Novelle von
Joseph Sheridan Le Fanu

Produktionshandbuch

GÜNTHER FIALA
Composer

© 2019 by Günther Fiala. All rights reserved.

INHALT

Einleitung 2
Synopsis 4
Casting 7
Musiknummern 10
Musikalische Themen 11
Orchestrierung 15
Bühnenbild 17
Requisiten 21
Kostüme 23
Licht 25
Ton 26
Technische Details 27
Auf die Bühne! 28
Unterrichtsideen 29
Joseph Sheridan Le Fanu 30
Günther Fiala 31
Credits 32

© 2019 by Günther Fiala. All rights reserved.

EINLEITUNG

Ich will raus aus dieser Festung,
will die Welt dahinter seh'n,
will von allen Ketten frei dort
meine eig'nen Wege geh'n.
Würd' Papa mich doch nur lassen
und verständnisvoller sein.
Ich will raus, denn draußen
wär' ich nicht allein.

— „Lauras Wunsch"

Das Musical „Carmilla" war das erste Musiktheaterprojekt des BORG Krems und wurde eigens für die Schule vom Kremser Komponisten Günther Fiala geschrieben. Basierend auf der Novelle „Carmilla" von Joseph Sheridan Le Fanu entstand ein Stück Musiktheater mit der Kernfrage: Was ist wahre Freundschaft? Das spartenübergreifende Projekt greift Themen der Jugendlichen auf und soll die kreativ-künstlerische Auseinandersetzung mit diesen fördern.

Für das Projekt waren die folgenden Arbeitsgruppen erforderlich: Ensemble, Chor, Orchester, Bühnenbild, Licht & Ton, Grafikdesign und Organisation. Am Zu Beginn wurde über ein am BORG ausgeschriebenes Casting das Ensemble gewonnen. Neun Jugendliche übernahmen die fünf Haupt- und einige Nebenrollen (in Doppelbesetzung). Die Mitwirkung im Chor erfolgte ohne vorhergehendes Casting, die Besetzung des Orchesters durch Auswahl von Schülerinnen und Schülern.

© 2019 by Stefan Lemmerhofer

Die Mitwirkenden setzten sich aus ca. 45 Schülerinnen und Schülern des BORG Krems, die zwischen 15 und 18 Jahre alt waren, zusammen. Sie waren die Hauptdarstellerinnen und -darsteller der Musicalproduktion bzw. wirkten im Chor oder Orchester mit. Das Ensemble traf sich einmal wöchentlich, um sich in Gesang, Schauspiel und Tanz weiterzubilden. Zusätzlich zu den Musicalproben studierten die Solistinnen und Solisten Songs aus dem Musical im schulischen Gesangsunterricht ein.

Das Casting für die Solorollen fand Mitte September 2018 statt, Probenbeginn war Anfang Oktober. Von Oktober 2018 bis Februar 2019 wurde einmal wöchentlich jeweils 90 Minuten lang im Festsaal oder in einer Klasse des BORG Krems mit den Darstellerinnen und Darstellern geprobt. Der Chor probte parallel. Ab Februar 2019 wurden die

© 2019 by Günther Fiala. All rights reserved.

EINLEITUNG

wöchentlichen Proben um eine weitere Probe mit einer Dauer von 90 Minuten ergänzt. Weiters hatten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, in Einzelcoachings an ihren Rollen zu arbeiten. Das Orchester hatte insgesamt vier eigene Proben mit einer Dauer von je 90 Minuten.
In der Woche vor der Premiere wurde an drei Tagen intensiv geprobt und Ensemble, Chor und Orchester wurden zusammengeführt. Das Bühnenbild wurde parallel zu den Proben vom bildnerischen Zweig der Schule angefertigt und am Beginn der Probenwoche aufgebaut.

Dieses Handbuch soll Ihnen bei der Umsetzung von „Carmilla“ eine Hilfe sein. Sie finden darin Hinweise in Bezug auf Besetzung, musikalische Fassungen, Bühnenbild- und Kostümdesign, technische Anforderungen. In diesem Handbuch geht es vor allem darum, Ihnen Ressourcen zur Verfügung zu stellen, von denen ausgehend Sie Ihre Version von „Carmilla“ realisieren können.

© 2019 by Rebecca Paulik

Die „Standing Ovations“ zum Schluss waren mehr als verdient: Basierend auf der Novelle „Carmilla“ von Joseph Sheridan Le Fanu komponierte Fiala den Schülern Ohrwürmer auf den Leib, die vom Erwachsenwerden handeln und davon, dass nicht alle, die sich Freunde nennen, auch wirklich solche sind.

— Petra Vock (NÖN, Woche 16/2019)

© 2019 by Antonia Hinterreitner

© 2019 by Günther Fiala. All rights reserved.

SYNOPSIS

Prolog: ***(01. Prolog)*** Die reisende Händlerin, eine mysteriöse Person, zieht mit ihren Waren umher. Sie stellt dem Publikum den Ort und die wichtigsten Figuren ihrer Geschichte vor.

1. Szene: ***(02. Heut' ist mein Tag)*** Laura feiert ihren 16. Geburtstag. Sie wünscht sich nichts sehnlicher als jemanden in ihrem Alter an ihrer Seite. Ihr Vater, Graf Falkenberg, behütet sie auf dem abgeschiedenen Schloss vor der gefährlichen Welt. Er hat zu viel Angst davor, Laura ihren Wunsch zu erfüllen. Madame Perrodon versucht ihr gut zuzureden und sie mit ihren verrückten Wortspielen aufzuheitern.

2. Szene: ***(03. Der Handel)*** Die Händlerin taucht auf. Sie zeigt ihre Waren – darunter ein Amulett, das Wünsche erfüllt. Der Graf kauft das Amulett und schenkt es Laura, obwohl er selbst nicht an solchen Mumpitz glaubt.

© 2019 by Stefan Lemmerhofer

3. Szene: ***(04. Das Amulett [1])*** Madame Perrodon freut sich mit Laura über das Geschenk des Vaters. Sie ist selbst von der magischen Wirkung beeindruckt. Das Amulett scheint zwar ziemlich alt zu sein, aber es stünde Laura bestimmt ganz gut.

4. Szene: ***(05. Lauras Wunsch)*** Alleine in ihrem Zimmer kann Laura den Blick von dem Amulett nicht abwenden. Es kann Wünsche erfüllen? Wie albern. Und wenn es doch wahr ist? Laura fasst sich ein Herz, hängt sich das Amulett um und wünscht sich eine Freundin an ihre Seite.

5. Szene: ***(06. Carmilla)*** Ein lautes Klopfen ist zu vernehmen. Vor dem Tor steht eine junge Dame namens Carmilla. Sie ist blass und sieht erschöpft aus. Sie wird im Schloss aufgenommen und versorgt. Laura freut sich, weil sie endlich Gesellschaft in ihrem Alter hat.

6. Szene: ***(07a. Das Amulett [2])*** Laura und Carmilla freunden sich schnell an. Allerdings weicht Carmilla allen Fragen bezüglich ihrer Herkunft aus. Das macht Laura aber nichts aus. Schließlich ist sie glücklich, endlich eine Freundin zu haben. ***(07b. Ich zeig' dir die Welt)***

© 2019 by Günther Fiala. All rights reserved.

SYNOPSIS

7. Szene (a/b): ***(07c. Der nächste Tag)*** Am nächsten Tag zeigt Laura Carmilla das Schloss. Madame Perrodon freut sich, dass es der Besucherin schon besser geht. ***(08. Die Bibliothek)*** In der Bibliothek findet Laura zufällig das Tagebuch ihres Urururgroßvaters. Darin berichtet ihr Urahne von einem seltsamen Vorfall.

8. Szene: ***(09. Vor sehr vielen Jahr'n [1])*** 300 Jahre zuvor... Lauras Urahn, Friedrich Graf Falkenberg, ist mit Gräfin Falkenberg verheiratet und hat ein Kind mit ihr. Gräfin Millarca von Karnstein hat sich in ihn verliebt. Ihre Liebe wird aber nicht von ihm erwidert, weshalb sie sehr unglücklich ist. Wieder in der Bibliothek spielt Laura mit dem Namen von Millarca. Sie verdreht die Buchstaben und bildet neue Namen damit. Das findet Carmilla alles andere als lustig und will, dass Laura mit den albernen Kindereien aufhört.

9. Szene: ***(10. Die Zeit ist ein Wunder)*** Die beiden Mädchen verbringen den restlichen Tag gemeinsam im Schloss. Der Vorfall in der Bibliothek scheint bereits vergessen zu sein. Graf Falkenberg möchte mehr über Carmilla erfahren, wird von ihr aber gleich zurechtgewiesen, dass sie darüber nicht spreche. Carmillas Identität bleibt unklar.

10. Szene: ***(11a. Das Amulett [3])*** Am Abend kommt Laura wieder auf die Bibliothek und das Buch zu sprechen. Carmilla wird sehr zornig und verbietet Laura mit aller Deutlichkeit, weiterhin an dieses Buch zu denken. Immerhin stehe ihre Freundschaft auf dem Spiel. Laura gibt nach und legt sich schlafen. ***(11b. Lauras Wunsch [Reprise])*** Als Carmilla schläft, ist Lauras Neugier stärker und sie schleicht sich in die Bibliothek, wo sie in dem Tagebuch weiterliest.

11. Szene: ***(12. Vor sehr vielen Jahr'n [2])*** Vor 300 Jahren... In Millarcas verzweifelter Liebe kommen furchtbare Gedanken in ihr auf. Am liebsten brächte sie die Gräfin um. Nur würde sie so niemals die Liebe des Grafen für sich gewinnen. Millarca erhält ein magisches Amulett, das seiner Trägerin die Lebenskräfte entzieht. Sie macht es der Gräfin zum Geschenk. Die Gräfin wird mit der Zeit schwächer und krank – und Millarca ist als ihre Freundin stets an ihrer Seite. So soll der Graf Millarcas Wohltat bemerken. Millarca hofft, dass sie nach dem Tod der Gräfin den Grafen ganz für sich hat. Schließlich stirbt die Gräfin. Doch das grausame Verbrechen wird aufgedeckt. Millarca wird zum Tode verurteilt. Im Augenblick ihres Todes schwört Millarca, dass sie wiederkehren und sich rächen werde.

© 2019 by Günther Fiala. All rights reserved.

SYNOPSIS

12. Szene: Wieder in der Bibliothek wird Laura von Madame Perrodon und ihrem Vater überrascht. Laura erzählt von der Geschichte und dem seltsamen Verhalten von Carmilla. Alles nur wegen dieser Wortspielereien. Laura, Madame Perrodon und Graf Falkenberg beginnen nun ebenfalls, mit dem Namen Millarca zu spielen. ***(13. Die Konfrontation)*** Als sie den Namen Carmilla laut aussprechen, steht Carmilla zornig in der Tür. Madame Perrodon verplappert sich, woraus Carmilla schließt, dass ihre Identität aufgedeckt wurde. Ja, sie selbst ist Millarca von Karnstein. Durch das Amulett konnte sie zurückkehren und will nun bittere Rache nehmen. Laura ist nun stark genug, sich endlich von ihrer „Freundin" loszusagen. Als sie ihr das Amulett vor die Füße wirft, wird Carmilla von der Händlerin und Schattenwesen in die Unterwelt gezogen.

13. Szene: ***(14. Finale [Ein neues Leben])*** Laura, Madame Perrodon und Graf Falkenberg sind froh, dass alles gut ausgegangen ist. Laura weiß nun, dass es Gefahren draußen gibt, dass sie diese aber auch bewältigen kann. Sie weiß zudem, dass nicht jeder Mensch automatisch ein Freund sein muss und dass sie sich selbst nicht für jemand anderen verleugnen darf. Der Graf sieht, dass seine Tochter bereit ist, um gegen die Gefahren der Welt alleine anzukämpfen. Alle sind bereit für ein neues Leben.

Aufführungsdauer: ca. 50-60 Minuten

Ein neues Leben liegt vor uns, jetzt geht es los.
Und wir gehen voller Mut neue Wege.
Ein neues Leben fängt für uns nun endlich an.
Es gibt nichts, das uns noch hält.
Wir sind jetzt frei!

— „Finale (Ein neues Leben)"

© 2019 by Stefan Lemmerhofer

© 2019 by Günther Fiala. All rights reserved.

CASTING

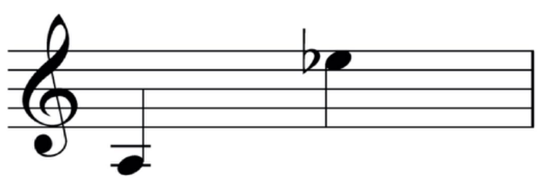
Das Rolleninventar von „Carmilla“ ist klein gehalten. Es gibt insgesamt fünf Solorollen, wovon drei einen höheren Textanteil haben.

Bei Theater- und Musicalprojekten im schulischen oder Amateurbereich empfiehlt es sich, manche Rollen zweifach zu besetzen (das kann z.B. im Krankheitsfall einer Schauspielerin oder eines Schauspielers Stress vermeiden). Natürlich entsteht dadurch ein organisatorischer Mehraufwand, weil jede Szene und jeder Song öfter geprobt werden muss. Wenn mit zwei Besetzungen gearbeitet wird, sollten mindestens zwei Vorstellungen stattfinden, damit jede Besetzung einmal spielen kann.

Die folgenden Rollenbeschreibungen können Sie als Anleitung für die Besetzung von „Carmilla“ verwenden. Zu jeder Rolle gibt es eine Charakterisierung, das jeweilige Alter der Figur, den Stimmumfang und mögliche Auditionssongs aus dem Stück.

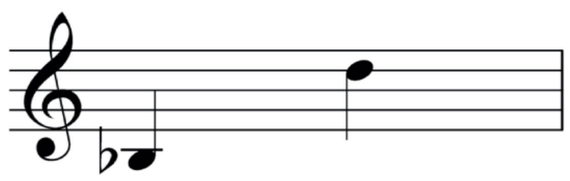
ROLLEN

LAURA (16) ist die Heldin der Geschichte. Sie lebt mit ihrem Vater in einem kleinen Schloss und wird von ihm vor der gefährlichen Welt beschützt. Laura wünscht sich nichts sehnlicher, als eine Freundin in ihrem Alter an ihrer Seite zu haben. Sie versucht immer wieder, ihrem Vater diesen Wunsch näher zu bringen, kann sich aber bislang nicht damit durchsetzen.

Stimmumfang: 

Audition: „Lauras Wunsch“ und „Ich zeig’ dir die Welt“

CARMILLA (17) ist eine junge Dame, die plötzlich vor dem Schloss auftaucht. Sie freundet sich mit Laura an und verbringt viel Zeit mit ihr. Carmillas Wesen ist sehr sprunghaft. In einem Moment ist sie freundlich, im nächsten aggressiv. Dabei ist die Freundschaft zu Laura sehr wichtig für sie. Achtung: Carmilla trägt bei den Rückblenden (8. und 10. Szene) den Namen Millarca.

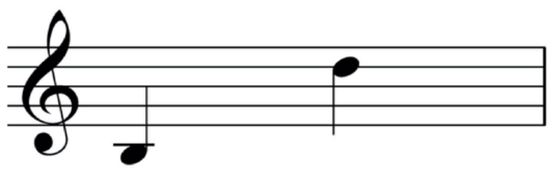
Stimmumfang: 

Audition: „Ich zeig’ dir die Welt“ und „Die Konfrontation“

© 2019 by Günther Fiala. All rights reserved.

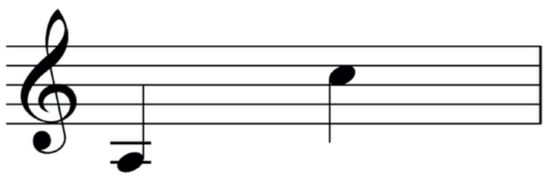
CASTING

GRAF FALKENBERG (zwischen 35 und 40), Lauras Vater, ist ein verwitweter Schlossbesitzer. Seine geliebte Frau starb im Wochenbett, kurz nach Lauras Geburt. Seine Tochter ist das Einzige, was ihm von seiner Frau geblieben ist. Darum behütet er Laura vor der Welt und all den lauernden Gefahren. Er erzieht Laura mit gütiger Strenge.

Stimmumfang: 

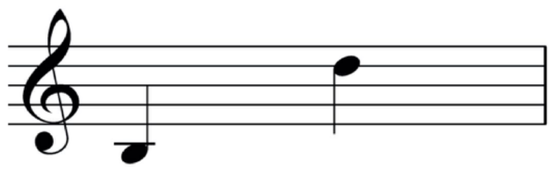
Audition: „Heut' ist mein Tag"

MADAME PERRODON (zwischen 30 und 50) ist Lauras Erzieherin und Haushälterin im Schloss. Sie spielt eine mütterliche Rolle in Lauras Leben, da ihre gute Natur die Lücke füllt, die der Tod von Lauras Mutter hinterlassen hat. Madame Perrodon hat ein Faible für Sprachspiele und versucht, dadurch den Alltag im Schloss für alle zu erheitern.

Stimmumfang: 

Audition: „Heut' ist mein Tag"

Der bzw. die **HÄNDLER/IN*** (ohne Alter) ist eine mystische Person, die die Geschichte von Laura und Carmilla erzählt und auch selbst ein Teil davon wird. Es ist nicht klar, woher diese Figur kommt und wer sie genau ist.

Stimmumfang: 

Audition: „Prolog" und „Vor sehr vielen Jahr'n (2)"

Weiters gibt es **SCHATTEN****, die zum Großteil stumm auftreten:

FRIEDRICH GRAF FALKENBERG (zwischen 18 und 25) ist ein Urahn von Laura im 17. Jahrhundert.

GRÄFIN FALKENBERG (zwischen 16 und 20) ist die Gemahlin von Friedrich Graf Falkenberg.

EINE FRAU oder **EIN MANN**

Der **CHOR** setzt sich aus Sopran, Alt und Bariton (SAB) zusammen.

* Bei der Uraufführung von „Carmilla" im BORG Krems spielte eine Händlerin.
** Bei den Aufführungen des BORG Krems fungierten zwei der Schatten als Bühnenumbauerinnen.

© 2019 by Günther Fiala. All rights reserved.

Optionen
für Doppelbesetzungen und den Einsatz des Chores

Die Anzahl der Charaktere bei „Carmilla“ ist bewusst klein gehalten. Die folgenden Optionen für Doppelbesetzungen sind für Produktionen gedacht, die mit einem noch kleineren Ensemble arbeiten.

- Graf Falkenberg / Friedrich Graf Falkenberg

- Madame Perrodon / Gräfin Falkenberg

Natürlich besteht die Möglichkeit, den Chor auf der Bühne als Statistinnen und Statisten auftreten zu lassen. Als fixer Bestandteil bei allen Songs kann er gut auf der Bühne eingesetzt werden. Als Unterstützung seien hier einige Ideen diesbezüglich angeführt:

- **Prolog**, **9.** und **13. Szene:** Volk, interessierte Käuferinnen und Käufer, Neugierige
- **1.**, **9.** und **13. Szene:** Hausangestellte wie Dienerinnen und Diener, Gärtner, Zimmermädchen etc.
- **4.**, **6.** und **12. Szene:** Schatten
- **8.** und **11. Szene:** Menschen aus dem 17. Jahrhundert, Schatten

Der Fantasie sind beim Einsatz des Chores auf der Bühne keine Grenzen gesetzt.

© 2019 by Günther Fiala. All rights reserved.

MUSIK

MUSIKNUMMERN

01. Prolog *(Händlerin, Chor)*
02. Heut' ist mein Tag *(Laura, Madame Perrodon, Graf Falkenberg, Chor)*
03. Der Handel *(instrumental)*
04. Das Amulett (1) *(instrumental)*
05. Lauras Wunsch *(Laura, Chor)*
06. Carmilla *(instrumental)*
07a. Das Amulett (2) *(instrumental)*
07b. Ich zeig' dir die Welt *(Carmilla, Laura, Chor)*
07c. Der nächste Tag *(instrumental)*
08. Die Bibliothek *(instrumental)*
09. Vor sehr vielen Jahr'n (1) *(Händlerin, Chor)*
10. Die Zeit ist ein Wunder *(Händlerin, Chor)*
11a. Das Amulett (3) *(instrumental)*
11b. Lauras Wunsch (Reprise) *(Laura, Chor)*
12. Vor sehr vielen Jahr'n (2) *(Laura, Händlerin, Millarca, Chor)*
13. Die Konfrontation *(Carmilla, Chor)*
14. Finale (Ein neues Leben) *(Laura, Madame Perrodon, Graf Falkenberg, Händlerin, Chor)*
15. Bows *(instrumental)*

Sie möchten Ihrem Grafendarsteller etwas mehr Raum im Musical geben?

Kein Problem! Es existiert der zusätzliche Song „Warum fällt es mir so schwer?“, in dem Graf Falkenberg über seine Sorgen und seine geliebte Frau singt. Es ist ein herzzerreißender Song, der einen guten Sänger und Darsteller erfordert. Mit diesem Song gewinnt die Figur des Grafen an Tiefe und trägt zum Verständnis seiner Gefühle bei. Er gehört nach „Die Zeit ist ein Wunder“ platziert, also unmittelbar nach der 9. und vor der 10. Szene, und befindet sich im Anhang des Notenmaterials. Sollten Sie sich dazu entschließen, den Song in Ihrer Version von „Carmilla“ zu integrieren, empfiehlt es sich, die Noten in die entsprechende Stelle einzuordnen.

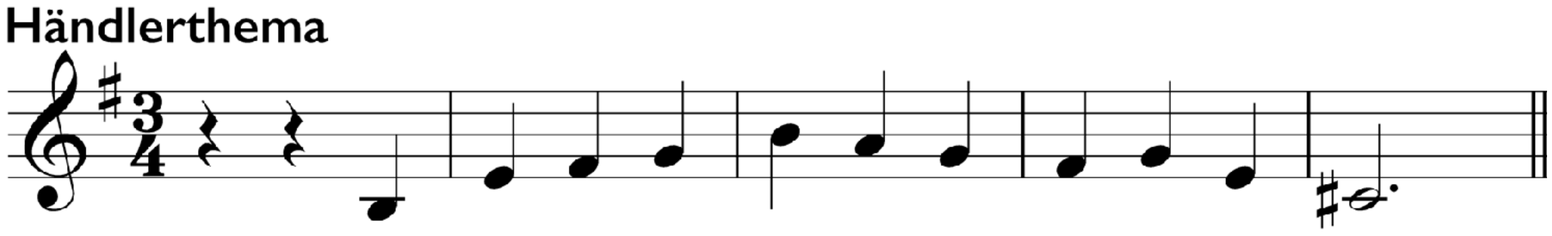
© 2019 by Günther Fiala. All rights reserved.

MUSIK

MUSIKALISCHE THEMEN

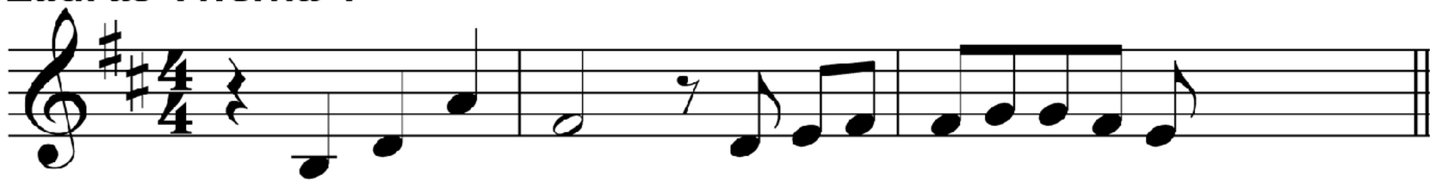
In „Carmilla“ werden unterschiedliche musikalische Themen verwendet, die - ähnlich der Leitmotivtechnik von Richard Wagner oder wie in der Filmmusik - bestimmten Personen bzw. Situationen zugeordnet sind. Oft sind die Themen ganz offensichtlich in der Musik zu hören, manchmal sind sie allerdings versteckt (z.B. in der Begleitung). **Schicken Sie Ihr Ensemble auf musikalische Entdeckungsreise!**

Händlerthema



Szene	Titel	Takte
Prolog	01. Prolog	29-65, 83-99, 131-149, 184-200
2	03. Der Handel	4-12
9	10. Die Zeit ist ein Wunder	4-30, 54-70
11	12. Vor sehr vielen Jahr'n (2)	126-142, 148-153
13	14. Finale (Ein neues Leben)	92-117
	15. Bows	42-58

Lauras Thema 1

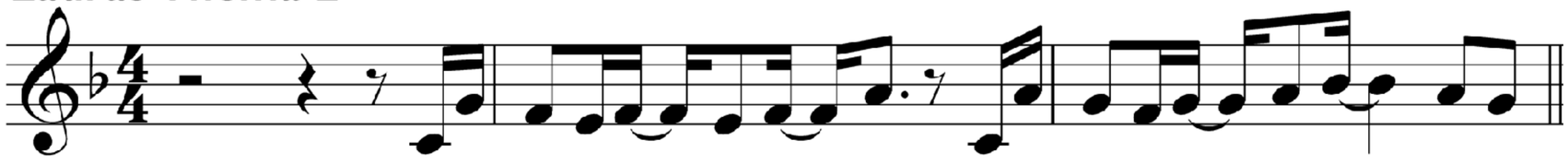


Szene	Titel	Takte
1	02. Heut' ist mein Tag	2-10, 13-18, 28-37, 40-68, 90-106
7b	08. Die Bibliothek	1-6
9	10. Die Zeit ist ein Wunder	21-26, 30-47
9	10b. Warum fällt es mir so schwer?	2-3, 29-36, 49-51
13	14. Finale (Ein neues Leben)	12-30
	15. Bows	4-20

© 2019 by Günther Fiala. All rights reserved.

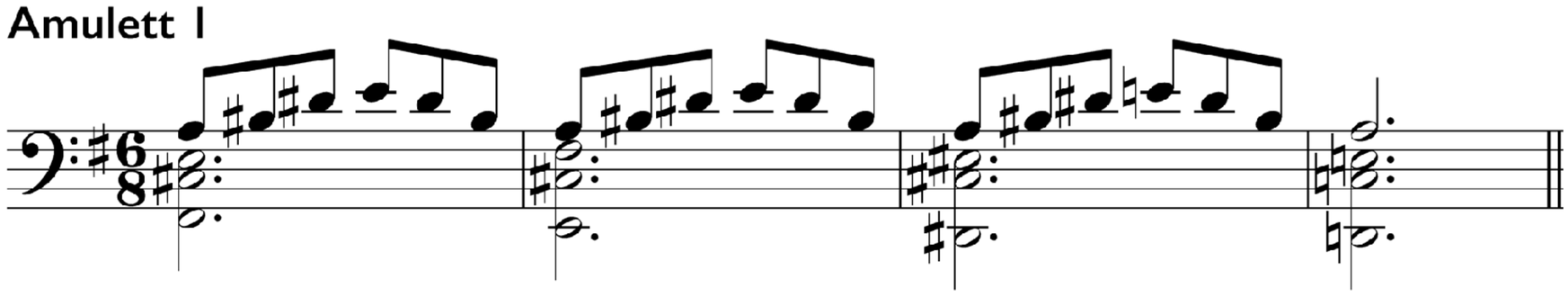
MUSIK

Lauras Thema 2



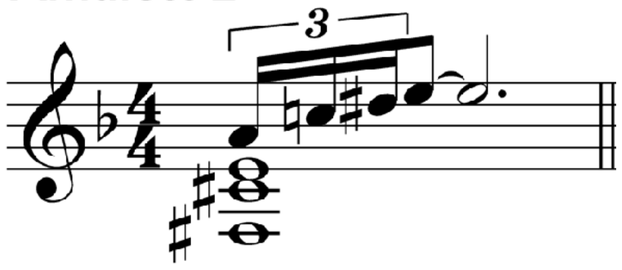
Szene	Titel	Takte
1	02. Heut' ist mein Tag	91-93 (Kbd. 2 u. Vl.!)
4	05. Lauras Wunsch	16-24, 32-40, 44-54
9	10b. Warum fällt es mir so schwer?	28
10	11b. Lauras Wunsch (Reprise)	11-21
11	12. Vor sehr vielen Jahr'n (2)	1-7
13	14. Finale (Ein neues Leben)	123-128
	15. Bows	64-69

Amulett 1



Szene	Titel	Takte
2	03. Der Handel	12-15
3	04. Das Amulett (1)	1-22
4	05. Lauras Wunsch	1-6
10	11a. Das Amulett (3)	1-4

Amulett 2

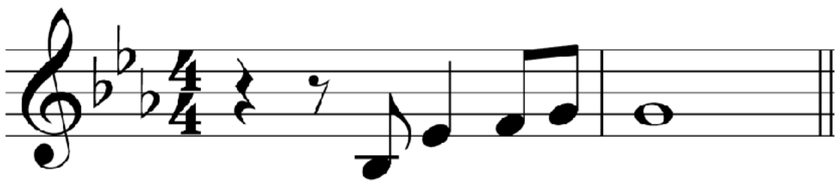


Szene	Titel	Takte
2	03. Der Handel	10, 17
4	05. Lauras Wunsch	10 (Orchestration A)
6	07a. Das Amulett (2)	1
9	10. Die Zeit ist ein Wunder	1, 40 (Orchestration A)
10	11a. Das Amulett (3)	1-4
11	12. Vor sehr vielen Jahr'n (2)	97, 114-116, 154-155

© 2019 by Günther Fiala. All rights reserved.

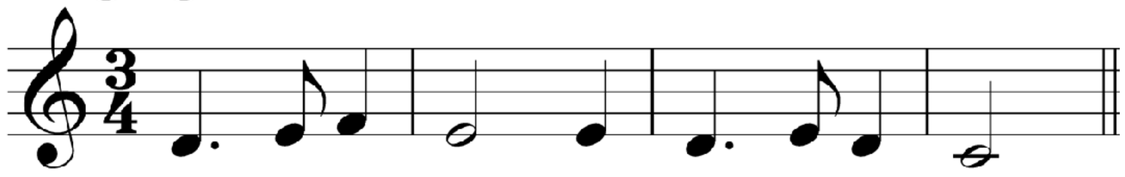
MUSIK

Freundschaftsthema



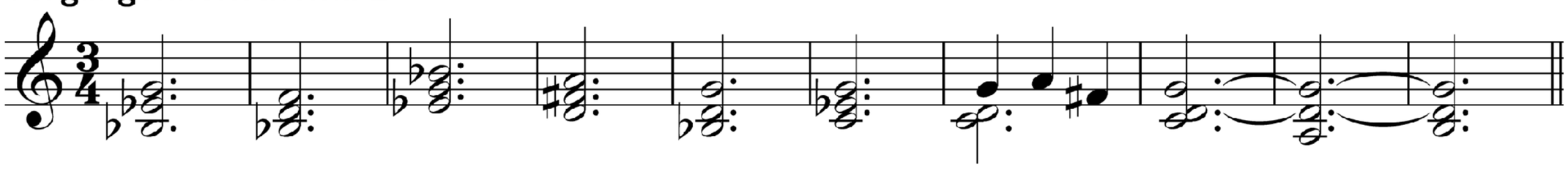
Szene	Titel	Takte
Prolog	01. Prolog	2-9
1	02. Heut' ist mein Tag	78-79
5	06. Carmilla	12-16
6	07b. Ich zeig' dir die Welt	1-83
7a	07c. Der nächste Tag	1-10
8	09. Vor sehr vielen Jahr'n (1)	125-127
9	10. Die Zeit ist ein Wunder	71-73
11	12. Vor sehr vielen Jahr'n (2)	25-27, 108-113, 121-127
	15. Bows	20-37

Vergangenheitsthema 1



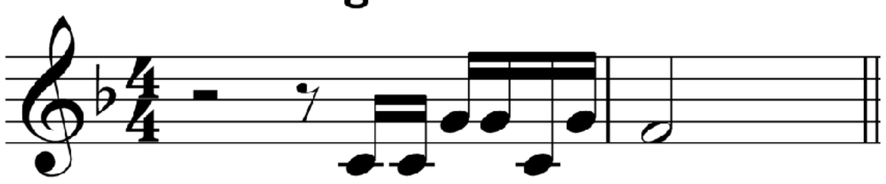
Szene	Titel	Takte
8	09. Vor sehr vielen Jahr'n (1)	11-27, 39-72, 84-100, 107-126
11	12. Vor sehr vielen Jahr'n (2)	8-27, 45-76

Vergangenheitsthema 2



Szene	Titel	Takte
8	09 Vor sehr vielen Jahr'n (1)	1-11, 28-39, 73-84,
11	12. Vor sehr vielen Jahr'n (2)	163-174

Graf Falkenbergs Thema

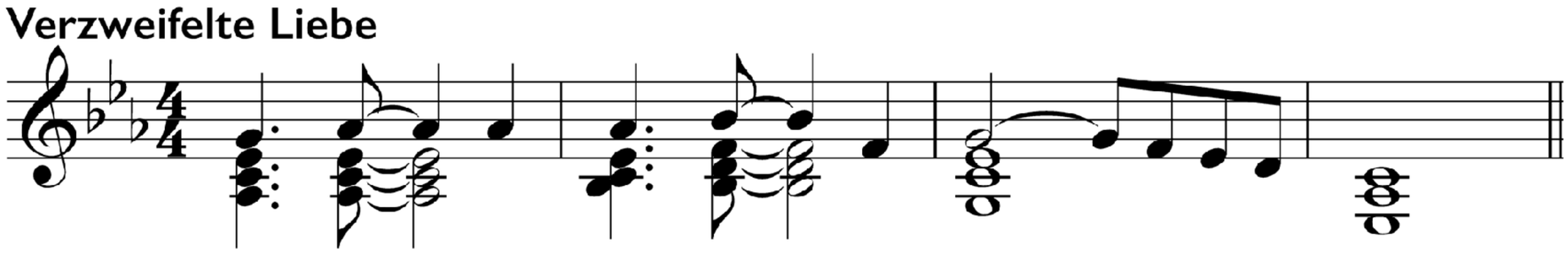


Szene	Titel	Takte
9	10b. Warum fällt es mir so schwer?	14-18, 28-36, 44-54

© 2019 by Günther Fiala. All rights reserved.

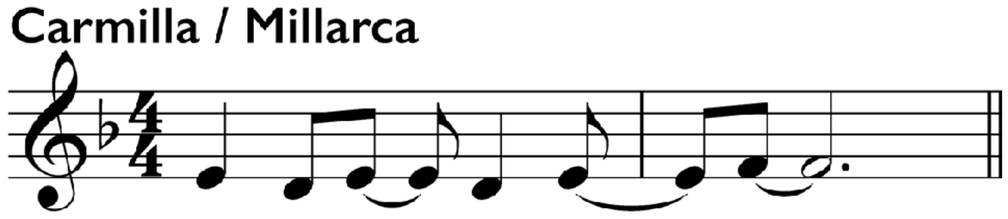
MUSIK

Verzweifelte Liebe



Szene	Titel		Takte
Prolog	01.	Prolog	3-9
5	06.	Carmilla	1-7
8	09.	Vor sehr vielen Jahr'n (1)	126-129
11	12.	Vor sehr vielen Jahr'n (2)	27-41, 144-147, 160-162,
12	13.	Die Konfrontation	38-52

Carmilla / Millarca

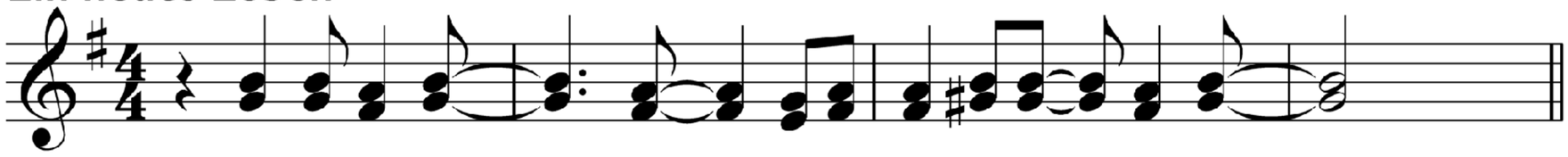


Szene	Titel		Takte
11	12.	Vor sehr vielen Jahr'n (2)	80-103, 156-160
12	13.	Die Konfrontation	4-19, 22-37

Falsche Freundschaft

Szene	Titel		Takte
11	12.	Vor sehr vielen Jahr'n (2)	105-113, 118-126

Ein neues Leben



Szene	Titel		Takte
13	14.	Finale (Ein neues Leben)	51-65, 75-89, 117-123

CARMILLA - Produktionshandbuch
© 2019 by Günther Fiala. All rights reserved.

MUSIK

Die Musik sowie die Orchestrierung von „Carmilla“ wurden speziell an die Möglichkeiten und Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler des BORG Krems angepasst. Neben der **Orchestrierung A** (**11-14 Musikerinnen und Musiker**) existiert eine **Orchestrierung B** („alternate Orchestration“ für **8-12 Musikerinnen und Musiker**), die im April 2019 durch das BORG Krems zur Aufführung gelang.

Im Grunde genommen ist „Carmilla“ auch nur mit Klavier aufführbar. Für eine reduzierte Orchesterfassung wäre beispielsweise die folgende Besetzung denkbar: Fl., Cl., Dr. (inkl. einzelner Instrumente aus der Percussionstimme), Key 1 (= Vocal Score). Eine einfache Fassung mit Vocal Score, Bass und Drums ist ebenso möglich. Den satten „Carmilla“-Klang werden Sie aber bevorzugt mit einer der beiden Orchesterfassungen (A oder B) erreichen.

Sie haben kein Orchester? Kein Problem!
Es gibt für „Carmilla“ Orchesterplaybacks, die Sie sowohl für die Proben als auch für die Aufführungen verwenden können.

Orchestrierung A

Optionale Instrumente sind mit „opt.“ gekennzeichnet.

Flute (doubling Alto Recorder)
Clarinet in Bb
Bass Clarinet in Bb (opt.)
2 Trumpets in Bb
Trombone
Drum Set
Percussion*
Acoustic Guitar
3 Keyboards**
Violin (opt.)
Electric Bass (opt.)

** PERCUSSION*
Suspended Cymbal (play always with soft mallets), Triangle, Bongos, Finger Cymbals, Tambourine, Wind Chimes, Shaker

*** KEYBOARDS*
Keyboard 1: Piano, Harpsichord
Keyboard 2: Strings, Tremolo Strings, Soft Strings, Warm Pad, Clarinet, Pizzicato Strings
Keyboard 3: Metallic Pad, Xylophone, Pizzicato Strings, Synth Bass (only if no real bass available), Warm Pad, Strings, Marimba, Harp

© 2019 by Günther Fiala. All rights reserved.

MUSIK

Orchestrierung B („alternate Orchestration“)

Optionale Instrumente sind mit „opt.“ gekennzeichnet.

Flute (doubling Alto Recorder)
Clarinet in Bb
Bass Clarinet in Bb (opt.)
Alto Saxophone
Trombone (opt.)
Drum Set
Percussion*
Acoustic Guitar
2 Keyboards**
Violin (opt.)
Electric Bass (opt.)

** PERCUSSION*
Suspended Cymbal (play always with soft mallets), Triangle, Bongos, Finger Cymbals, Tambourine, Wind Chimes, Shaker

*** KEYBOARDS*
Keyboard 1: Piano, Harpsichord, Harp
Keyboard 2: Strings, Tremolo Strings, Soft Strings, Warm Pad, Clarinet, Pizzicato Strings, Metallic Pad

Bei den Aufführungen durch das BORG Krems wurden einige der in der Partitur notierten Keyboardsounds nicht verwendet. Die folgenden Keyboards und Sounds kamen zum Einsatz:

- Keyboard 1: Roland FP-60
  Sounds: Piano, Cembalo, Atmosphere, Synth Mallet, Harpiness

- Keyboard 2: Yamaha Tyros 5 Digital Workstation
  Sounds: Real Strings, Dark Light, Cyber Pad, Pizzicato

© 2019 by Günther Fiala. All rights reserved.

DESIGN

BÜHNENBILD

Schattenwand und Kamin
© 2019 by Günther Fiala

Mit einer guten Planung und Vorstellungskraft kann diese Show sowohl mit kleinerem als auch größerem Budget zustande gebracht werden. Legen Sie gleich zu Beginn des Produktionsprozesses fest, welche Teile des Bühnenbildes für Ihre Produktion am wichtigsten sind und worauf möglicherweise verzichtet werden kann. Denken Sie stets daran, dass eine Story erzählt werden soll. Im Mittelpunkt der Show steht die Geschichte von wahrer Freundschaft und dem Treffen von eigenen Entscheidungen.

Das Bühnenbild im BORG Krems bestand aus Säulen und Papierwänden in Steinwandoptik, um das alte Schloss darzustellen. In der Mitte der Bühne befand sich eine Schattenwand. Links davon – vom Publikum aus gesehen – befand sich ein Kamin aus Styropor, rechts ein Bücherregal. Am linken und rechten Bühnenrand standen gepolsterte Sessel. Das Bühnenbild kann als Einheitsbühnenbild und die notwendigen Umbauten als sehr gering bezeichnet werden. Für die Szenen in Lauras Zimmer genügt es, die zwei Sessel in der Mitte der Bühne zusammenzustellen. Das Bücherregal kann mit einem schwarzen Stück Stoff abgedeckt werden. Erst in der Bibliothek wird der Stoff entfernt.

Für die Rückblenden (8. und 10. Szene) bieten sich unterschiedliche Möglichkeiten an. Für das BORG Krems kam eine Schattenwand zum Einsatz, d.h. die betreffenden Szenen wurden als Schattenspiele inszeniert. Diese Art der Darstellung hatte eine besonders beeindruckende Wirkung sowohl auf das Ensemble als auch auf das Publikum. Die Schattenwand kann zudem als Projektionsfläche verwendet werden. Das Schattenspiel ist eine eigene, spezielle Form der Darstellung und setzt vor allem eine gute technische Umsetzung voraus. Sowohl eine geeignete Lichtquelle als auch eine passende Projektionsfläche sind notwendig. Sie können „Carmilla“ aber selbstverständlich auch ohne Schattenwand aufführen. Folgende Alternativen bieten sich z.B. an: Eine Variante für die Rückblenden ist das Spiel mit Masken, um die Identität der handelnden Figuren nicht sofort aufzudecken. Es ist auch möglich, die 8. und 10. Szenen mit Puppen (Marionetten, Handpuppen) darzustellen. Der Einsatz von Schwarzlicht ist ebenso denkbar. Der Fantasie sind diesbezüglich keine Grenzen gesetzt.

© 2019 by Günther Fiala. All rights reserved.

DESIGN

Schattenwand (8. Szene)
© 2019 by Stefan Lemmerhofer

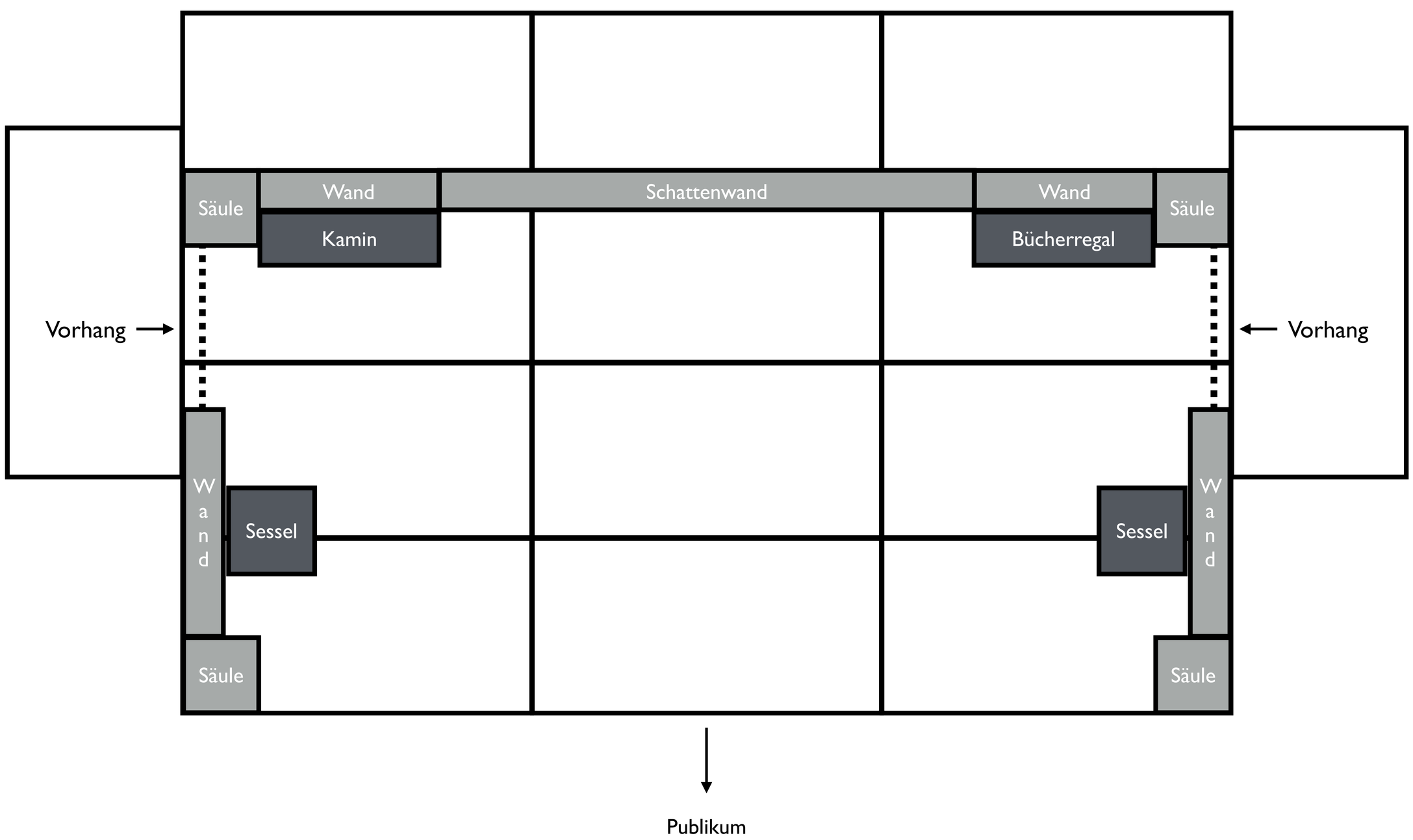
Schattenwand (8. Szene)
© 2019 by Stefan Lemmerhofer

© 2019 by Günther Fiala. All rights reserved.

DESIGN

Für eine Produktion von „Carmilla“ unbedingt erforderlich sind ein **Bücherregal** und ein „**Bett**“ (im BORG Krems bestehend aus 2 Sesseln). Selbstverständlich haben Sie die Option, das Szenenbild weiter auszubauen. Stellen Sie zu jeder Zeit sicher, dass sich die Bühnenbildteile schnell in Position bringen lassen (z.B. wenn Sie sich dafür entscheiden, ein fahrbares Bücherregal zu verwenden). Lang andauernde und laute Szenenübergänge und Umbauten sind energieraubend und behindern den Ablauf der Show. Die Übergänge zwischen den Szenen sollen gut überlegt und nahtlos erfolgen, sodass das Publikum von der Geschichte nicht abgelenkt wird. Bei mobilen Bühnenbildteilen planen Sie hinter den Kulissen ausreichend Platz zur Aufbewahrung ein.

Als Bühne wurden im BORG Krems insgesamt 12 Bühnenelemente verwendet, wobei ein Bühnenelement die Maße 1x2 m hat. Somit stand eine Spielfläche von 24 m² zur Verfügung. Ein weiteres Bühnenelement wurde je links und rechts im Backstagebereich als Auftrittsplattform verwendet.



Schematische Darstellung der Bühne (Ansicht von oben)

© 2019 by Günther Fiala. All rights reserved.

DESIGN

Blick auf die gesamte Bühne (mit abgedecktem Bücherregal auf der rechten Seite)
© 2019 by Günther Fiala

6. Szene (mit zusammengestellten Sesseln)
© 2019 by Stefan Lemmerhofer

© 2019 by Günther Fiala. All rights reserved.

DESIGN

REQUISITEN

Für „Carmilla“ sind einige Requisiten unerlässlich, allen voran das magische Amulett. Manche Requisiten können variiert oder weggelassen werden.

Amulett: Das Amulett für das BORG Krems bestand aus einer ovalen, antiksilbernen Fassung und einem 61x48 mm Glasstein, einem sogenannten Cabochon. Die Glattseite des Cabochons wurde mit Nagellack angemalt und mit Silikon in die Fassung geklebt. Als Kette wurde ein Geschenkband in Kettenoptik verwendet. Für die Produktion von „Carmilla“ sind insgesamt drei Amulette notwendig. Ein Amulett, das die Händlerin an Laura verkauft, eines, das sie Millarca gibt und eines, das bei der Überführung Millarcas gezeigt wird.

Amulett
© 2019 by Günther Fiala

Warenkorb: Im Warenkorb befinden sich unterschiedliche Dinge, die die Händlerin verkauft. Anstelle eines Korbes kann auch ein Leiterwagen (so wie es im Libretto steht) oder ähnliches benützt werden. Neben dem Amulett, der Uhr und der Salbendose (siehe unten) befanden sich bei der Produktion des BORG Krems noch die folgenden Utensilien im Korb: Bild im Bilderrahmen, Buch, Schatulle. Selbstverständlich können andere und mehr Gegenstände benützt werden.

Warenkorb der Händlerin
© 2019 by Stefan Lemmerhofer

© 2019 by Günther Fiala. All rights reserved.

DESIGN

Uhr: Die Händlerin hat in ihrem Warenkorb eine alte Uhr. Diese Uhr sollte groß genug sein, um sie vom Publikum aus zu erkennen.

Salbendose: Hierfür kann eine einfache Salbendose ohne Aufschrift in angemessener Größe verwendet werden.

Altes Tagebuch: Im BORG Krems wurde als Tagebuch ein großes, altes Buch verwendet.

Babypuppe: Die Babypuppe wird ausschließlich in der 8. Szene während der ersten Rückblende benötigt.

Münzen: Das Amulett kostet 3 Gulden, also sind mindestens 3 Münzen erforderlich. Bei der Uraufführung im BORG Krems wurden hierfür alte 100-Schilling-Sonderprägungen genommen. Die Münzen können sich entweder lose in der Anzugstasche des Grafen oder in einer eigenen Geldbörse befinden.

Die Händlerin präsentiert die Salbendose.
© 2019 by Stefan Lemmerhofer

Als weitere Requisite wurde im BORG Krems noch ein **Kochlöffel** verwendet.

Laura liest im alten Tagebuch ihres Urahnen.
© 2019 by Stefan Lemmerhofer

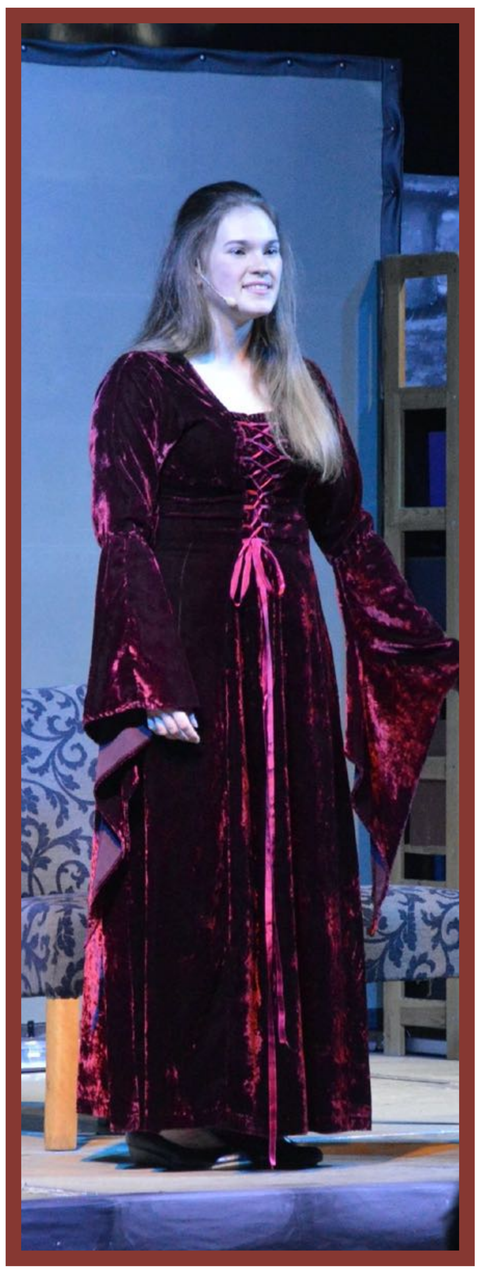
© 2019 by Günther Fiala. All rights reserved.

DESIGN

KOSTÜME

Das Kostümdesign verrät, wann und wo das Stück stattfindet, aber es dient auch der visuellen Unterscheidung der Charaktere. In der Produktion des BORG Krems wurde versucht, die Zeit der 1860er und 1670er auf moderne Art anzudeuten. Es empfiehlt sich, für die Kostüme Ausschau auf Flohmärkten zu halten. Es gibt auch einige Online-Shops, die zeitgemäße Kostüme zum Verkauf oder Verleih anbieten. **Laura** erhielt ein einfaches, langärmeliges hellblaues Kleid, während **Carmilla** ein rotes (Leinen-)Kleid im Stil der Renaissance trug. Für beide Rollen eignen sich einfache, flache Schuhe (Ballerinas). Für **Graf Falkenberg** wurde ein einfacher Anzug mit Hemd und Hose gewählt. **Madame Perrodon** trug eine weiße Bluse mit einem dunklen Rock (inklusive Unterrock) sowie eine weiße Schürze. Die Schuhe waren alte Spitzstiefletten. Die Kleidung der **Händlerin** bestand aus einem schwarz-roten Kleid im Renaissancestil mit einem schwarzen Samtkapuzenumhang. **Friedrich Graf Falkenberg** trug ein ähnliches Kostüm wie Graf Falkenberg. **Gräfin Falkenberg** hatte ein Renaissancekleid mit Panier an, was vor allem im Schattenspiel gut zur Wirkung kam. Die zwei **Schatten** waren ganz in schwarz

Laura
© 2019 by Leopold Denk



Carmilla 1

Carmilla 2

© 2019 by Stefan Lemmerhofer

Händlerin
© 2019 by Leopold Denk

© 2019 by Günther Fiala. All rights reserved.

DESIGN

(Friedrich) Graf Falkenberg
© 2019 by Stefan Lemmerhofer

Madame Perrodon
© 2019 by Stefan Lemmerhofer

Gräfin Falkenberg
© 2019 by Günther Fiala

© 2019 by Günther Fiala. All rights reserved.

DESIGN

LICHT

„Carmilla“ bietet einige Möglichkeiten für die Lichtplanung, um die Geschichte lebendig zu erzählen. Verwenden Sie Licht, um die Stimmung und Atmosphäre der Geschichte zu erzeugen. Die Tagesszenen im Schloss können zum Beispiel warmes Licht haben, während Szenen bei Nacht in kühleren Tönen gehalten sind. Starke Emotionen wie z.B. Carmillas Aggression gegen Ende des Stücks können ebenfalls mit Licht hervorgehoben werden. Mit dem Licht lenken Sie zudem die Aufmerksamkeit des Publikums auf das gewünschte Ziel und verbergen szenische Übergänge.

Tageslicht
© 2019 by Leopold Denk

Schatten
© 2019 by Stefan Lemmerhofer

© 2019 by Günther Fiala. All rights reserved.

DESIGN

Carmilla lässt ihrem Zorn freien Lauf
© 2019 by Leopold Denk

Szene bei Nacht
© 2019 by Leopold Denk

TON

Entscheiden Sie sich schon früh im Produktionsprozess, ob Sie Headsets für Ihre Produktion verwenden. Berücksichtigen Sie die Akustik Ihres Raumes und die stimmlichen Fähigkeiten Ihrer Darstellerinnen und Darsteller. Es ist wichtig, dass das Publikum die Liedtexte richtig hören und verstehen kann. Wenn Sie sich dafür entscheiden, Headsets zu verwenden, sollten Sie sich mit einigen Dingen im Vorhinein auseinandersetzen. Stellen Sie sicher, dass die Headsets – ob gemietet oder gekauft – ihrem Budget entsprechen, aber auch der Qualität, die Sie benötigen. Niemand will hörbare Knack- und Knallgeräusche von preiswerten Mikrofonen hören. Erwägen Sie auch, einen Monitor auf der Bühne zu haben, damit die Schauspieler sich selbst hören können.

© 2019 by Günther Fiala. All rights reserved.

DESIGN

TECHNISCHE DETAILS

(zusammengestellt von Leopold Denk)

Mischpult:	Allen&Heath SQ6 – 48 Kanal digital Mischpult Allen&Heath DX168 digital Stagebox
Lautsprecher:	2x EV ETX 35p, 2x Dynacord Madras M18 Subwoofer 2x Nearfill Aktiv Speaker
Monitoring:	4 Aktiv Monitorboxen (1x Chor, 1x Bühne, 2x Orchester)
Mikrofone:	6x Chormikrofone (Kleinmembarn Kondensator) Instrumentalmikrofone für Drums, Bläser, Streicher, Gitarren usw. 6x Funk Headset (over ear, Kugel) 1x Moderatoren Mikrofon
Projektion:	1x Fresnel Scheinwerfer für Schattenleinwand Rückprojektionsleinwand 1x Videobeamer
Lichtanlage:	8m 4 Punkt Traverse mit 2x Traversenlifte Bühnenvorderkante je 1x Weißlicht für Chor und Orchester je 1x LED Colour Bar für Chor und Orchester 4x Weißlicht für Bühnengrundbeleuchtung 4x LED Farbwechsler Stimmungslicht 2x Moving Head optional für Effekte 1x Verfolger
Bühnenvorhänge	

© 2019 by Günther Fiala. All rights reserved.

AUF DIE BÜHNE!

Nach all den Proben ist es an der Zeit, „Carmilla“ vor Publikum zu präsentieren. Erhöhen Sie die Wirkung der Show, indem Sie Schüler der Grund- und Mittelstufe zu Ihren Aufführungen einladen. Erwägen Sie zudem öffentliche Vorstellungen. Die vorhandenen Talente sollen für das Erreichen eines gemeinsamen Zieles genutzt, gefördert und unterstützt werden. Das Erlebnis, etwas Großes und Wertvolles entstehen zu lassen, indem man alle Kräfte und Begabungen bündelt sowie die Freude am gemeinsamen kreativen Schaffen, sind für junge Menschen wertvolle Erfahrungen. Umso mehr, da wir in einer Gesellschaft leben, die in immer zahlreichere Einzelteile und Subwelten zerfällt – in einzelne Menschen, die immer unabhängiger voneinander leben und dabei zunehmend vereinsamen. Das Projekt „Carmilla“ stellt das Gemeinsame in den Mittelpunkt und unterstützt die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler dabei, von den Brettern, die die Welt bedeuten, möglichst viele nützliche Erfahrungen und Eigenschaften ins reale Leben mitzunehmen.

Schlussapplaus
© 2019 by Stefan Lemmerhofer

© 2019 by Günther Fiala. All rights reserved.

UNTERRICHTSIDEEN

1. Das Musical „Carmilla“ basiert auf der gleichnamigen Novelle des irischen Schriftstellers Joseph Sheridan Le Fanu. Lesen Sie mit Ihren Schülerinnen und Schülern die Originalgeschichte, die – nebenbei bemerkt – in der Steiermark spielt. Besprechen Sie mit den Jugendlichen, dass sich die Musicalversion deutlich von der Novelle unterscheidet. Welche Elemente der Geschichte könnten auf der Bühne zu sehen sein? Was könnte verändert worden sein? Wie könnten die Charaktere auf der Bühne dargestellt sein? Die Jugendlichen sollen ihre Erwartungen und Vorstellungen schriftlich festhalten.

2. Worin unterscheiden sich die Novelle und das Musical? Welche Aspekte des Originals wurden in die Bühnenversion übernommen? Welche wurden geändert? Warum könnten Änderungen vorgenommen worden sein? Inwiefern decken sich die Erwartungen und Vorstellungen der Jugendlichen mit dem Musical? Diskutieren Sie mit Ihren Schülerinnen und Schülern die Gemeinsamkeiten und Unterschiede. Was kann die „Message“ des Musicals sein?

3. Am Ende des Musicals singen Laura, Graf Falkenberg und Madame Perrodon *„Ein neues Leben fängt für uns nun endlich an. Es gibt nichts, das uns noch hält. Wir sind jetzt frei!“* Wie könnte Lauras Leben weiter verlaufen? Wie verändert sich das Verhältnis zu ihrem Vater? Ist Carmilla für immer verschwunden? Wer ist die Händlerin bzw. der Händler? Sprechen Sie mit den Jugendlichen darüber bzw. lassen Sie sie ihre Ideen aufschreiben.

4. Laura sehnt sich nach Freundschaft. In Carmilla sieht sie sofort – ohne viel darüber nachzudenken – ihre „wahre“ Freundin. In Zeiten von Social Media ist das Thema Freundschaft präsenter denn je. Diskutieren Sie mit Ihren Schülerinnen und Schülern darüber, was richtige Freunde sind. Wie erkennt man, wen man zu seinen Freunden zählen kann und wen nicht? Was sollte man selbst tun, um eine gute Freundin bzw. ein guter Freund zu sein?

5. Lassen Sie die Jugendlichen die unterschiedlichen Themen in der Musik entdecken. (siehe S. 11ff.)

6. „Carmilla“ spielt in der Mitte des 19. Jahrhundert. Wie sah das Leben zu dieser Zeit aus? Worin unterscheidet es sich zu heute? Wie sah die Bildung für junge Mädchen damals aus? Welche Aufgaben hatte eine Gouvernante? Was machte ein Graf?

© 2019 by Günther Fiala. All rights reserved.

JOSEPH SHERIDAN LE FANU

Joseph Sheridan Le Fanu wurde 1814 in Dublin als Sohn von Thomas Philip Le Fanu und Emma Lucretia Dobbin geboren.
Er studierte Jura am Trinity College. 1838 erschein seine erste Erzählung, „The Ghost and the Bonesetter“, im Dublin University Magazine. nach dem Tod seiner Schwester (1841) schrieb er „Spalatro“.
Er heiratete am 18. Dezember 1844 Susanne Bennett, die Tochter eines Rechtsanwalts. Sie hatten vier Kinder: Eleanor (1845), Emma (1846), Thomas (1847) und George (1854). Gemeinsam wohnten sie in No. 18 Merrion Square (jetzt No. 70). Das Haus gehörte der Familie seiner Frau – er hatte s für £22 pro Jahr gemietet.
1850 schrieb er „The Mysterious Lodger“ (anonym) und „Ghost Stories of Chapelizod“ (1851).
1858 starb seine Frau, einige Jahre später seine Mutter. Erst nach deren Tod fing er wieder an zu schreiben.
1861 kaufte er das Dublin University Magazine und war bis 1869 dessen Redakteur.
Er starb 1873 in Merrion Square und wurde auf dem Friedhof Mount Jerome in Dublin beigesetzt.
Joseph Sheridan Le Fanu gilt als einer der bekanntesten Autoren klassischer Gruselgeschichten. Sein Interesse galt vor allem den Phänomenen des Unbewussten. Seine zahlreichen Erzählungen handeln oft von Geistern oder anderen unheimlichen Erscheinungen. Diese dienten ihm als Möglichkeit, die biedere Welt des Viktorianischen Zeitalters zu demaskieren.
Am bekanntesten ist wohl die Novelle „Carmilla“. Die Erzählung, die in der Steiermark spielt, bildete die Grundlage für zahlreiche Verfilmungen. Allein die britische Filmproduktionsgesellschaft Hammer-Films verarbeitete die Erzählung Anfang der 1970er Jahre dreimal.

vgl. https://www.lovelybooks.de/autor/Joseph-Sheridan-Le-Fanu/
vgl. http://deacademic.com/dic.nsf/dewiki/1281545
aufgerufen am 24.03.2019

© 2019 by Günther Fiala. All rights reserved.

GÜNTHER FIALA

1982 in Niederösterreich geboren, gründete er bereits in jungen Jahren seine eigene Jugendtheatergruppe in seinem Heimatort Pottenstein, die er von 1996 bis 2011 leitete. Er arbeitete musikalisch und schauspielerisch mit Kindern und Jugendlichen und ist Autor und Komponist von zahlreichen Musicals für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.
2003 bis 2016 Studium des Unterrichtsfaches Musikerziehung an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien (Gesang bei Brigitte Stradiot, Klavier bei Michael Lipp und Helmuth Luksch, Tonsatz bei Alfred Halbartschlager, Komposition bei Wolfram Wagner) sowie Lehramt Deutsch an der Universität Wien.
Zahlreiche Auftritte als Sänger, Chorleiter und Pianist
Mitglied beim Österreichischen Komponistenbund
Mitglied bei der Deutschen Musical Akademie

Werke (Auswahl):

Odysseus (2004)
Alice im Wunderland (2005)
Kaviar & Kohlsuppe (2006)
Lancelot (2007)
Gritta von Rattenzuhausbeiuns (2008)
Die Schneekönigin (2009)
Die tanzende Stadt (2010)
V for Victory (2018)

Weltliche und geistliche Werke für Sinfonieorchester, Blasorchester, Kammerensemble und Chor.

Weitere Informationen: https://www.guentherfiala.com

© 2019 by Günther Fiala. All rights reserved.

CARMILLA

Ein Musical von
Günther Fiala

Zusätzliche Liedtexte und Buchideen von
Elisabeth Victoria Reisenhofer und **Julian Holzer**

Frei nach der gleichnamigen Novelle von
Joseph Sheridan Le Fanu

Creative Team der Originalproduktion im BORG Krems

Projektleitung
Agnes Frittum und Günther Fiala

Text, Musik, Regie, Kostüme und Orchesterleitung
Günther Fiala

Bühnenbild
Elke Prochazka mit der Klasse 7C

Licht und Ton
Leopold Denk mit Katharina Andert und Florentin Baumgartner

Musikalische Einstudierung Solistinnen und Solisten
Barbara Rass

Musikalische Einstudierung Chor
Agnes Frittum

Plakat und Programmheft
Antonia Hinterreitner

Zusammenstellung des Produktionshandbuchs
Günther Fiala

© 2019 by Günther Fiala. All rights reserved.